

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 19

**Vereinsnachrichten:** Samariterhilfslehrer-Kurs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nun, ich will gerne gewärtigen, was meine Samariterkollegen hierüber sagen. Ich bin auf diesem Gebiet noch zu sehr Neuling, als daß ich mir eine einwandfreie Kritik erlauben

könnte, aber andererseits habe ich auch die Ueberzeugung, daß die heutigen Uebungsanlagen revisionsbedürftig sind. Durch Fragen und Antworten vermehrt man sein Wissen.

W. B.

## Samariterhilfslehrer-Kurs.

Vom 7.—13. November wird in Langenthal ein Samariterhilfslehrer-Kurs abgehalten werden. Samaritervereine, die Hilfslehrkräfte ausbilden lassen müssen, sind gebeten, ihre **Anmeldungen bis spätestens am 15. Oktober** an den Unterzeichneten einzureichen. **Verpätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.**

Die Vereinsvorstände werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Bewerber zugelassen werden können, die über die nötige Vorbildung (Samariterkenntnisse) und Lehrgeschick verfügen. Sie müssen ferner die Verpflichtung eingehen, während mehreren Jahren im betreffenden Samariterverein als Hilfslehrer tätig zu sein.

Olten, 21. September 1920.

A. Rauber.

## Aus dem Vereinsleben.

**Basel.** Rotkreuz-Kolonne. Ausmarsch auf den Gotthard. Am Samstag und Sonntag, den 11. und 12. September, machte die Rotkreuz-Kolonne Basel zusammen mit dem militärischen Vorunterricht einen Ausmarsch auf den St. Gotthard. Samstag, morgens 7 Uhr 23, fuhren wir von Basel ab, den Bergen zu. Die Bahnfahrt wurde in Luzern unterbrochen, wo dem Löwendenkmal, über dessen Entstehung und Bedeutung uns Herr Oberst Heußler in erfreulicher Weise aufklärte, ein Besuch abgestattet wurde. Als bald führte uns der Zug nach Göschenen, wo wir nachmittags 13 Uhr 31 ankamen. Hierauf begann der Aufstieg durch die Schöllenen. Nach zirka 1 $\frac{1}{2}$ stündigem Marsch kamen wir an die Teufelsbrücke, wo uns wiederum Herr Oberst Heußler einige Szenen aus der Geschichte dieser einst viel umstrittenen Brücke vor Augen führte. Von hier aus wurde der Aufstieg unter Sang und Klang fortgesetzt. Es wurde uns angefangen der so nahen gigantischen Berge und tiefen Schluchten und Klüfte eigenartig zumute. Der Anblick dieser wunderbaren Gebirgswelt wirkte auch auf unser Gemüt trotz des anstrengenden Marsches erhebend.

Unterwegs erwartete uns noch eine angenehme Ueberraschung. Vor Hospenthal trafen wir zufällig ein uns wohl bekanntes Fr. Gessler aus Basel an, welches in dieser einzig schönen Gegend seine Ferien

zubringt. Fr. Gessler, ebenso erstaunt wie wir, in diesen einsamen Bergen Bekannte zu treffen, übergab uns ein schönes Geschenk von 50 Franken, um uns einen gemütlichen Abend zu verschaffen.

Nach anstrengendem Marsch langten wir zirka 6 $\frac{1}{2}$  Uhr abends in dem von einem dichten Nebel umhüllten Hospiz an. Nach einer halbstündigen Rast ging wieder das Valle Tremola hinunter nach der Militärbaracke Pradaščio, unserem Nachtquartier, welches wir um 20 $\frac{3}{4}$  Uhr erreichten und wo wir uns alsbald zur Ruhe legten.

Morgens um 4 $\frac{1}{4}$  Uhr war Tagwache. Um 5 $\frac{1}{4}$  Uhr wurde von Pradaščio aufgebrochen, durch das Valle Piora in der Richtung Brugnasco, Altanca. Hier teilte sich die Kolonne. Ein Teil besuchte den 600 m höher gelegenen Ritomsee, während der andere Teil in Altanca eine 1 $\frac{1}{4}$ stündige Rast hielt. Nach dieser gemütlichen Lagerung brachen wir um 9 $\frac{1}{4}$  Uhr auf und erreichten nach 1 $\frac{3}{4}$  Stunden Alrolo. Nach zirka  $\frac{3}{4}$  Stunden langte auch der andere Teil vom Ritomsee her bei uns an.

Von Alrolo ging es wieder heimwärts per Bahn durch den Gotthard bis nach Flüelen, wo uns das Schiff aufnahm und nach Luzern brachte. Nach kurzem Aufenthalt in dieser Stadt bestiegen wir wieder den Zug und kamen nach gemütlicher Fahrt um 22 Uhr 20 wohlbehalten in Basel an.